



www.friedensregion-bodensee.de

Friedensregion Bodensee e.V.

NEWSLETTER

Weitergabe erwünscht!

Nr. 26 / Juli 2022

»Habt ihr das alles bis zum Ende durchdacht?«

fragt der indische Autor Pankaj Mishra, eine der wichtigsten Stimmen des globalen Südens, angesichts der gegen Russland verhängten Sanktionen und liefert im Interview eine wertvolle außereuropäische Perspektive auf die sogenannte Zeitenwende. Der Link dazu findet sich unter Aktuelles in diesem Newsletter. Entgegen aller Zeitenwende und bellizistischer Tendenzen haben wir dieser Ausgabe des Newsletters den Schwerpunkt „Liebe deine Feinde“ gegeben- allen Feindbildern zu Trotz!

Frieder Fahrback fragt sich, welche Art von **Zeitenwende** eigentlich dringend nötig wäre angesichts der drohenden Klimakatastrophe und fordert, inter-

nationale Kooperationen und Völker- verständigung ganz nach vorn auf die Agenda zu setzen. Brigitte Ehrich stellt mit dem AWC die **Vereinigung der Weltbürger*innen** vor, deren Vorsitzende sie ist. Bei den Buchempfehlungen wird ein Buch vorgestellt, welches vor fast 30 Jahren erschienen ist und trotzdem hoch aktuell erscheint: **Wie liebt man seine Feinde?** fragt der jüdische Religionswissenschaftlers Pinchas Lapide, der mit seiner Neuübersetzung der Bergpredigt damals für Aufsehen sorgte. Zwei Buchempfehlungen richten sich an Kinder bzw. Jugendliche, denn die Bilder und Nachrichten vom Krieg in Europa sind auch für sie schwer zu begreifen.

Vivienne Waldrapp macht sich Gedanken über **Fleischfasten für den Weltfrieden**, aus ihrer Vogelperspektive wundert sie sich, dass zum einen immer mehr Menschen von Hunger bedroht sind und auch bei uns viele Menschen unter den Preissteigerungen durch die Inflation leiden, gleichzeitig aber die Zahl der Millionäre weltweit angestiegen ist- da stimmt doch was nicht!

Rückblickend berichten wir vom Bodensee-Friedensweg am Ostermontag in Bregenz, bei dem die Rede der Schweizer Friedensaktivistin Lea Suter viele Teilnehmer*innen tief berührte und lassen weitere Aktivitäten des Vereins Revue passieren. An dieser Stelle

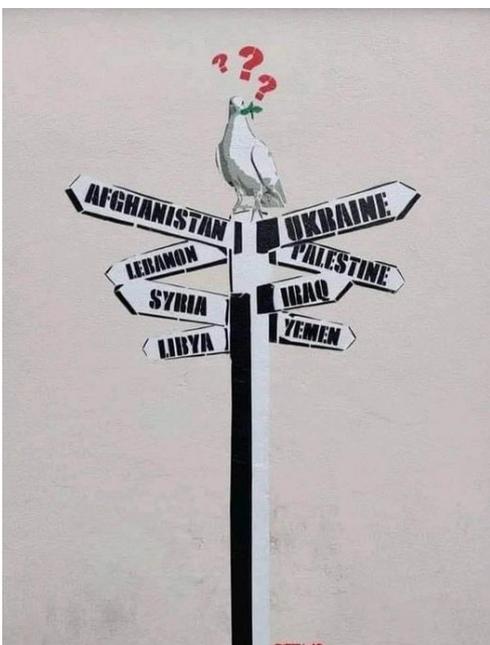
INHALT

»Habt ihr das alles bis zum Ende durchdacht?«	1
ZEITENWENDE für ein friedliches Miteinander	2
Die FRB und AWC Deutschland e.V. Weltbürgerinnen und Weltbürger als Teil des „Global Village of Lasting Peace“	3
Buchtipps:	
Wie liebt man seine Feinde?	5
How war changed Rondo	6
Heul doch nicht, du lebst ja noch	6
Vivienne Waldrapps Vogelperspektive Fleischfasten für den Weltfrieden	7
Internationaler Bodensee-Friedensweg 2022	8
Friedenstagung Weingarten	9
Einweihung Friedenslinde und Friedensstele	10
Mitgliederversammlung 2022	10
Einladung zum Jahresausflug	11
Aktuelles	12
Aktionen für Frieden & Abrüstung	15
Termine/Impressum	16

erwähnenswert: die Friedensregion Bodensee wurde Mitte Juni bereits 3 Jahre alt- ein Grund zur Freude!

Mir bleibt, Ihnen und Euch eine anregende Lektüre und viel Zuversicht in diesen stürmischen Zeiten zu wünschen!

Ihre
Martina Heise



ZEITENWENDE für ein friedliches Miteinander

von Frieder Fahrbach

Mit dem Krieg in der Ukraine tauchte der Begriff Zeitenwende auf: Schluss mit Appeasement gegenüber Russland, Schluss mit militärischer Abrüstung und Völkerfreundschaft über Handelsbeziehungen. Stattdessen wird ein harter Kurs eingeschlagen und schwere Geschütze werden aufgeföhren ... Wir riskieren dafür schon auch mal einen 3. Weltkrieg!

Klimakrise? Ach was, die kommt ‚danach‘ dran! Atomare Abschreckung – wird schon gut gehen, wir sind ja keine Kriegspartei. Hungersnöte in Entwicklungsländern – leave no one behind? Ist das wirklich bis zum Ende durchdacht?

Weder der Osten noch der Westen denken über die aktuelle Kriegssituation hinaus, nämlich, dass wir die Grundlagen unserer Existenz nur im Miteinander erhalten können. Wir brauchen nicht nur europäische, sondern globale Partnerschaften, um die Erderwärmung überhaupt noch zu begrenzen. Wie lässt sich das in Konkurrenz oder gar im Krieg gegeneinander erreichen?

Wenn es eine Zeitenwende gibt, dann muss die– allen derzeitigen Entscheidungen zum Trotz – in eine entgegengesetzte Richtung gehen: Friedenslogik, Völkerverständigung, Kooperation sind das Gebot der Stunde, sonst verglüht unser Raumschiff Erde mit der Erderwärmung. Wir brauchen einen sozialen und globalen Klimawandel in die umgekehrte Richtung, so weit entfernt das im Moment auch liegen mag. Annäherung und gemeinsames Handeln sind dringend vonnöten, ist das so schwer zu begreifen, Herr Putin, Herr Biden, Herr Selenskyi, Herr Scholz, Frau Baerbock und wie sie alle heißen? Hunger, Armut – welchen Wert haben die allgemeinen Menschenrechte und die hehren 17 Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen? Wo bleiben substantielle Friedensinitiativen unseres Parlaments? Hat sich unsere grüne Friedenspartei völlig gedreht unter dem Druck der Ampel und von außen? Wo bleibt unser Protest?

Unrealistisch? Mag so wirken. Nur gerade jetzt braucht der Frieden eine starke Stimme. Die Menschen verhungern und ertrinken still und finden keine Medienresonanz. Dem Klimawandel ist das sowieso egal. Den begrenzen nur Entscheidungen mit kühlem Kopf vom Ende her gedacht. **Heute** umdenken, damit wir übermorgen noch eine reelle Chance haben? Und wie? „Nieder mit den Waffen“ forderte schon vor 100 Jahren Bertha von Suttner, die 1905 den Friedensnobelpreis erhielt – reden statt schießen! Nie wieder Krieg hieß es



vor 70 Jahren! Zum Glück mehren sich die nachdenklichen und kritischen Stimmen, die weiter denken und schauen.

2015 haben alle UN-Staaten sich auf die 17 Nachhaltigkeitsziele geeinigt, auch Agenda 2030 oder Pariser Klimaabkommen genannt. Jetzt ist schon mehr als die Hälfte der Zeit vergangen, viel Papier und Programme sind produziert worden, aber Wirtschaftswachstum, Gewinn- und Machtmaximierung sind weiterhin die obersten Ziele. Die für die Wende notwendigen Milliarden werden im wahrsten Wortsinn im Krieg verpulvert. Kollateralschäden im globalen Süden werden in Kauf genommen. Wo bleibt der Aufschrei der Völker?

Verzicht, Runterfahren, bescheidener werden, Aufhören mit dem Wahnsinn – wenn nicht jetzt sofort, wann dann? Oder braucht die Menschheit erst die Katastrophe, um zu begreifen: „Frieden ist nicht alles, aber alles ist ohne Frieden nichts“ (Willy Brandt). Die beiden letzten der 17 Nachhaltigkeitsziele der Agenda 2030 sind die elementare Voraussetzung: Frieden und globale Partnerschaft. Seltsam eigentlich, dass die wichtigsten aller Ziele an letzter Stelle stehen. Fangen wir heute an mit einer wirklichen Zeitenwende, auch wenn wir als Friedensbewegung blauäugig genannt werden. Biblisch gesprochen heißt es ‚liebet eure Feinde‘, säkular lautet die Forderung: Löst die Feindbilder auf und schließt endlich Frieden und macht Völkerverständigung.

Zuerst ignorieren sie dich,
dann lachen sie über dich,
dann bekämpfen sie dich
und dann gewinnst du.

Mahatma Gandhi



Das Regionale und das Globale:

Die Friedensregion Bodensee e. V. und AWC Deutschland e.V. Weltbürgerinnen und Weltbürger als Teil des „Global Village of Lasting Peace“

von Brigitte L. Ehrich, 1. Vorsitzende AWC Deutschland e. V.

Die Friedensregion Bodensee trägt das Regionale schon im Namen – und doch töten Waffen vom Bodensee rund um die Welt. Die Association of World Citizens (AWC) Germany e. V. versteht sich als Vereinigung von Weltbürgerinnen und Weltbürgern – und ist doch in der Bodensee-Region fest verankert. In einer globalisierten Moderne lassen sich Lokales und Globales nur zusammendenken: Think globally – act locally.

Ein mit der internationalen Friedensbewegung verbundener Verein für pazifistisches Weltbürgertum

AWC wurde im Juni 2004 in Überlingen als eingetragener Verein gegründet, nachdem ein „Zertifikat als Beauftragte für Deutschland“ der Mutterorganisation mit Sitz in San Francisco die damalige erste Vorsitzende Ingrid Schittich per Post erreicht hatte. Der völkerrechtswidrige Angriffskrieg auf den Irak 2003 durch die Regierung der USA und ihrer „Koalition der Willigen“ hatte das Ehepaar Ingrid und Klaus Schittich bewogen, einen Verein zu gründen, der sich der internationalen Friedensbewegung verbunden fühlt und dem Gedanken eines pazifistischen Weltbürgertums verpflichtet ist. An die 110 Mitglieder haben sich mittlerweile dem Verein angeschlossen. Sie vereint eine politische Philosophie, die eine politische Ordnung etablieren möchte, in der alle Menschen gleichermaßen als Bürgerinnen und Bürger Anerkennung finden können. Bei der AWC Global Peace Conference in San Francisco 2005 hielt die mittlerweile verstorbene Ingrid Schittich ein vielbeachtetes Referat zum Thema „Ein neuer Realismus: Von der UNO der Nationalstaaten zur UNO einer globalen Zivilgesellschaft“. Über fünf Jahre hinweg waren Ingrid und Klaus Schittich für AWC San Francisco bei der UN in Wien als NGO-Vertreter akkreditiert.

Internationales Engagement

AWC Deutschland gehört zu den Mitunterzeichnenden der *Abolition 2000 Edinburgh-Faslane Declaration* vom 19. April 2013 zur nuklea-

ren Abrüstung, die auf der internationalen Konferenz „From a Nuclear Free Scotland to a Nuclear Weapon Free World“ von über 40 Teilnehmenden aus 15 Nationen in Faslane (Schottland, Clyde Naval Base) unterzeichnet worden war. 100 km vom Tagungsort Edinburgh entfernt sind im Faslane Marine-Stützpunkt die britischen Atomwaffen stationiert, auf vier U-Boote verteilt. Jedes dieser U-Boote hat die 320-fache Zerstörungskraft der Hiroshima-Bombe an Bord. Die Konferenz setzte einen klaren weltbürgerlichen Akzent, indem sie deutlich machte, dass vitale Bedrohungen wie Atomwaffen keine bloß innerstaatlichen, isolierten Angelegenheiten sein können, sondern alle Menschen angehen. International war auch das AWC-Engagement für die Menschenrechte der sog. „Nichtbürger“ – ethnische Russen und Russinnen – in Lettland ausgerichtet. 2016 richtete AWC Deutschland e. V. zusammen mit Connection e. V. eine bundesweite Kampagne zur Freilassung der israelischen Kriegsdienstverweigerin Tair Kaminer aus. Im vom Bürgerkrieg zerstörten Liberia unterstützte der Verein eine Schule. Im heute ariden Sumba / Indonesien (regionaler Klimawandel infolge großflächiger Abholzung der Sandelholzwälder durch wechselnde Kolonialmächte) konnte 2020 die Wasserversorgung für den Bio-Garten der pädagogischen Hochschule STKIP Weetebula und eine örtliche Wiederaufforstung durch Spenden mitfinanziert werden.

Weltbürgerinnen und Weltbürger - Tagungen als Markenzeichen von AWC

Im „Inland“ trafen sich Weltbürger und Weltbürgerinnen zu „Stammtischen“ und veranstalteten politische Matinees und Vorträge. Zusammen mit anderen Friedensgruppen war die Regionalgruppe Freiburg von AWC Deutschland e.V. anlässlich des 900-jährigen Jubiläums der Stadt Freiburg am Entstehen des Films *tun wir. tun wir. was dazu.* beteiligt. Der Film durchsucht die Geschichte der Stadt nach Menschen, die sich der Kriegslogik wi-

„Der erscheint mir als der Größte,
der zu keiner Fahne schwört
und, weil er vom Teil sich löste,
nun der ganzen Welt gehört.“

Rainer Maria Rilke



dersetzt haben. Dabei kommt auch Erasmus von Rotterdam zu Wort. Im April und Mai 2022 lief der Film vier Wochen lang im regulären Programm eines Freiburger Kinos. Zum besonderen Markenzeichen von AWC wurden jedoch die Weltbürger-Tagungen. Themen waren u. a. „Das Erbe des Erasmus – weltbürgerlich-zukunftsfähige Bildungsarbeit heute“, „Unser Bild vom Menschen. Beiträge zu einer weltbürgerlichen Verantwortung“, „70 Jahre Allgemeine Erklärung der Menschenrechte“, „Der Glaube an die Gewalt – Leitmotiv menschlichen Verhaltens?“, „Perspektivenwechsel - Vom Zuschauen zum Handeln“, „Was Macht mit Menschen macht“, oder „Klimakatastrophe und imperiale Lebensweise“. Zusammen mit der Friedensregion Bodensee lädt AWC am 22. Oktober 2022 zur Tagung „Die Herrschaft des Mehrgottes: Wachstumszwang – Kriege – Klimawandel – Naturzerstörung. Perspektiven einer Postwachstumsgesellschaft“ nach Überlingen ein.

Bewusstseinsbildung über globale Zusammenhänge als AWC - Kernanliegen

AWC Deutschland e. V. strebt weder eine Weltregierung an, noch möchte der Verein Staaten abschaffen. Im Sinne Kants

hält sie eine Föderation souveräner Republiken für hilfreich, die sich in einer demokratisierten und handlungsfähigen UNO den drängenden Weltproblemen stellt. Kriege, Naturzerstörung, Klimawandel, Armut und soziale Ungerechtigkeit lassen sich nur in internationaler Kooperation überwinden. Wir brauchen eine Weltinnenpolitik. Staatlichkeit ist durch Privatinteressen global bedroht: Unser Wirtschaftssystem ist von einer dienenden zur alles beherrschenden Macht angewachsen, die Gesellschaften und Staaten zur Beute nimmt und die Natur verwüstet. Sinkende Wahlbeteiligung in Demokratien zeugt von Resignation angesichts korumpierter Eliten, die von teuren Privatveranstaltungen aus wie dem Weltwirtschaftsforum in Davos oder der Münchner Sicherheitskonferenz die Geschicke der Welt lenken. Bewusstseinsbildung über globale Zusammenhänge, über die Treiber von Unfrieden und Naturzerstörung und ihre Überwindungsmöglichkeiten, ist ein Kernanliegen von AWC Deutschland e. V.. Um dieses Kernanliegen praktisch werden zu lassen, bedarf es auch regionaler Kooperationspartner wie die Friedensregion Bodensee.

www.worldcitizens.de

Die **Ausstellung FRIEDENSKLIMA! 17 Ziele für Gerechtigkeit und Frieden** (entwickelt von der Friedensregion Bodensee und den friedensräumen Lindau) wurde 2021 auf der Lindauer Gartenschau gezeigt. Inzwischen zieht sie durch den Landkreis Lindau und kann als Outdoor-Ausstellung in der Originalversion oder als Indoor-Version auf Rollups ausgeliehen werden. Infos unter info@friedensregion-bodensee.de



Pinchas Lapide

Wie liebt man seine Feinde?

von Martina Heise



Freunde und Kollegen verweigern das Gespräch, die Aktiven der Friedensbewegung werden als naiv und blauäugig bezeichnet, Mitglieder treten unversöhnlich aus dem Verein Friedensregion Bodensee aus, nachdem Waffenlieferungen in ein Kriegsgebiet ausgeschlossen wurden, Forderungen nach einem Attentat auf den russischen Präsidenten werden in den sozialen Medien als Witz verharmlost, nachdem dieser als Psychopath bezeichnet

wurde. Was ist da los? Nach Corona entzweit der Krieg in der Ukraine die Gesellschaft und treibt einen Keil zwischen Freunde und innerhalb von Familien. Politiker von rechts bis links geben sich martialisch-bellizistisch, der Kanzler spricht von „Zeitenwende“, nachdem eine gigantische Summe für Militärausgaben beschlossen wurde!

Auch in den gängigen Medien sind sich alle einig, selten sind nachdenkliche oder gar kritische Stimmen zu hören, es scheint als seien Waffenlieferungen und Aufrüstung alternativlos! Kann es sein, dass die Feindbilder den Verstand blockieren und mögliche positive Veränderungen einer scheinbar aussichtslosen Situation verhindern?

„Mit Feindbild wird im Allgemeinen ein soziales Deutungsmuster gegenüber anderen Menschen, Menschengruppen (insbesondere Minderheiten), Völkern, Staaten oder Ideologien bezeichnet, das auf einer Schwarz-Weiß-Sicht der Welt (Dichotomie, Dualismus) beruht und mit negativen Vorstellungen, Einstellungen und Gefühlen verbunden ist“, schreibt Wikipedia, und weiter: „Typisch für ein Feindbild ist, dass im Anderen bzw. Fremden das Böse gesehen wird und diesem negativen Bild kontrastierend ein positives Selbstbild bzw. Freundbild gegenübergestellt wird.“

In der aktuellen Situation wirkt Feindesliebe geradezu anachronistisch, um so lohnenswerter ist die Lektüre eines kleinen Buches mit dem Titel „Wie liebt man seine Feinde?“



Schon 1993 erschien der kleine Band des jüdischen Religionswissenschaftlers Pinchas Lapide, das angesichts des Kriegs in Europa neue Aspekte zu den herrschenden Feindbildern beisteuert. Lapide geboren 1922 in Wien (gestorben 1997 in Frankfurt am Main) engagierte sich im jüdisch-christlichen Dialog wegbereitend um die Einsicht einer dringend notwendigen Korrektur grober Fehlübersetzungen in der Bibel. Vor allem die Bergpredigt wurde von ihm neu übersetzt und erscheint dadurch in mancher Hinsicht in ganz neuem Licht.

„Liebt eure Feinde“ fordert Jesu von Nazareth, der jüdische Religionsphilosoph Lapide meint: „Das geht gar nicht, das schießt Jesus über das Ziel hinaus.“ Die Feindbilder auflösen, das ist der eigentliche Vorschlag! Wenn sich Feindbilder ins Nichts aufgelöst haben, dann muss noch lange nicht die große Liebe ausbrechen, aber Dialog auf Augenhöhe wird überhaupt erst möglich. Wie nötig wäre es heute, die Feindbilder aufzulösen, damit die Entscheidungsträger wieder miteinander ins Gespräch kommen können. Dann gäbe es keine Sieger und Besiegte, und die einzelnen Kriegsparteien könnten ihr Gesicht wahren.

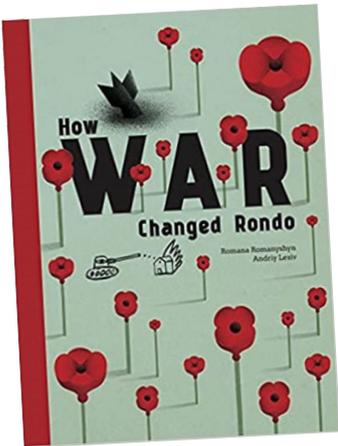
Pinchas Lapide versteht es, sein umfangreiches Wissen mit sehr viel Humor zu vermitteln. Seine Schreibweise ist lebendig. Auch zeigt er manipulative Aussagen der Kleriker auf, die dazu dienen, die Menschen in ihr Machtsystem einschränken zu wollen. In scheinbar alternativlosen Tagen wie diesen bietet die Lektüre des vorgestellten Buches eine hoffnungsvolle andere Sichtweise.

Pinchas Lapide:
Wie liebt man seine Feinde?

Frankfurt a.M. 1993, Matthias-Grünewald-Verlag

Romana Romanyshyn und Andriy Lesiv

How war changed Rondo *(erscheint bald auch auf Deutsch)*



Der Krieg ist in die idyllische Stadt Rondo eingezogen. Können drei sanfte, aber mutige Freunde die Zerstörung des Krieges aufhalten und ihr geliebtes Zuhause retten?

Danko, Zirka und Fabian leben friedlich in der kleinen Stadt Rondo, einem magischen und fröhlichen Ort, an dem sogar die Blumen singen! Alles ist perfekt, bis zu

dem schicksalhaften Tag, an dem der Krieg kommt. Die Bewohner, die noch nie Krieg erlebt haben, wissen nicht, was sie tun sollen. Sie versuchen, mit ihm zu sprechen und ihn zu bekämpfen, aber nichts scheint die Ausbreitung der Zerstörung und Dunkelheit des Krieges aufhalten zu können. Danko, Zirka und Fabian müssen sich zusammen mit all ihren Nachbarn

die Kraft des Lichts, der Gemeinschaft und des Gesangs zunutze machen, um Rondo zum Sieg zu führen.

How War Changed Rondo spiegelt die Dunkelheit und den Schmerz wider, die Konflikte mit sich bringen, und die Wunden, die noch lange nach seinem Ende bestehen bleiben. Dieses Bilderbuch ist eine Hommage an Frieden, Widerstand und Hoffnung und wurde von Romana Romanyshyn und Andriy Lesiv, einem Ehepaar aus der Ukraine, geschrieben und illustriert.

Kirkus Best Book of 2021, Best Picture Book for Starting Conversations. USBBY Outstanding International Book of, A Bank Street College of Education Best Book of 2022

Kinderbuch, 5 - 8 Jahre, erschienen Dezember 2021

Romana Romanyshyn, Andriy Lesiv:
How war changed rondo

London 2021: Enchanted Lion Books

Kirsten Boie

Heul doch nicht, du lebst ja noch

Kirsten Boie schreibt von einem Leben nach den Schrecken des Krieges.

Jugendbuch ab 13 Jahren, für Fans historischer Ereignisse

Hamburg, Juni 1945: Die Stadt liegt in Trümmern. Mittendrin leben Traute, Hermann und Jakob. Der nennt sich allerdings Friedrich, denn niemand soll erfahren, dass er Jude ist. Als Hermann ihm dennoch auf die Spur kommt, will

er nichts mehr mit Jakob zu tun haben. Schuld, Wahrheit, Angst und Wut sind die zentralen Themen dieses Buchs, dessen jugendliche Hauptfiguren durch die Schrecken des Krieges und der Naziherrschaft miteinander verbunden sind. Und für die es doch immer wieder Lichtblicke gibt.

Kirsten Boie:

Heul doch nicht du lebst ja noch

Hamburg 2022: Verlagsgruppe Oetinger



Jeder Krieg ist ein Gewaltverbrechen.
Die, die den Krieg auslösen, sind Gewaltverbrecher.
Egal, ob in Afghanistan, Syrien, im Kongo,
in der Ukraine oder wo auch immer

Vivienne Waldrapps Vogelperspektive

Fleischfasten für den Weltfrieden

von Martina Heise

In der Vogelwelt sind wir je nach Art als Einzelgänger, als Paar wie bei den Schwänen oder Störchen oder aber als Schwarm unterwegs und je nach dem sind wir Nahrungskonkurrenten oder unterstützen uns bei der Futtersuche. Die Spatzen sind schlau und schicken im Winter einen von ihnen an die Futterquelle, der dann Körner auf den Boden schmeißt, die vom Rest der Schar gefressen werden können. Er selbst kommt später an die Reihe, wenn ihn ein Kollege ablöst.

Unter euch Menschen scheint eher der Futterneid vorzuherrschen, die Konkurrenz unter euch ist groß. Und so kommt es wohl, dass die Versorgung für Menschen mit geringem Einkommen immer schwieriger wird. Bei den fast 1000 Tafelläden in Deutschland gibt es immer mehr Kunden, die auf Unterstützung angewiesen sind, zugleich nimmt die Spendenbereitschaft ab, auch weil die Supermärkte mittlerweile weniger wegschmeißen (was ja eigentlich gut ist!)

Und nun führt ihr Krieg in Europa, die Zugvögel aus dem Osten mussten um ihr Leben fürchten, als sie im Frühjahr zu ihren Brutgebieten vor dem Ural fliegen wollten. Aber während wir uns selbst versorgen und doch Nahrung finden können, droht den Menschen vor allem im Süden eine Hungerkatastrophe, wenn der Weizen aus der Ukraine ausbleibt! Und auch in Deutschland stehen immer mehr Menschen vor einem großen Problem: Da die Inflationsrate mittlerweile 7,9 Prozent beträgt, werden Lebensmittel immer teurer und Menschen, die bisher öfter Bio eingekauft haben (was gut für die Umwelt ist), sind gezwungen, wieder auf konventionelle Lebensmittel umzusteigen. Oder sie müssen in langen Schlangen an den Tafelläden anstehen, weil selbst die Discounter zu teuer für sie sind.

Gleichzeitig gab es im letzten Jahr 7,8 Prozent mehr Millionäre auf der Welt, 22,5 Millionen Menschen auf der Erde haben ein Vermögen von mindestens 1 Millionen US-Dollar, was 2021 auf den Rekordwert von insgesamt 86 Billionen US-Dollar anstieg. Deutschland liegt im Vergleich an 3. Stelle nach den USA und Japan. Wie passt das zusammen? Das kriege ich nicht in meinen kleinen Vogelschädel rein!



Foto: HP Walter

Als eine Möglichkeit auf den Hunger auf der Erde aufmerksam zu machen findet am 20. Juli in Lindau der Tag des Fleischfastens statt. Aufgrund der steigenden Preise für Getreide und Soja steigt der Druck auf noch intakte Ökosysteme weiter beträchtlich, da Getreide zu großen Teilen als Futtermittel verwendet wird. Brandrodungen in Regenwäldern wie dem Amazonas werden zunehmen. Aber auch in Deutschland werden derzeit 60 Prozent des produzierten Getreides an Tiere verfüttert.

Der Verbrauch an Getreide lässt sich sehr einfach, schnell und effektiv reduzieren, indem das Getreide direkt als Nahrungsmittel verwendet wird statt für die Tiermast. Getreide gehört auf den Teller (oder in meinen Schnabel) und nicht in den Futtertrog der Mastschweine!

Ihr müsst also gar nicht lange warten, bis Politiker durch Gesetze den Klimaschutz und das Tierwohl voranbringen. Durch euer Konsumverhalten habt ihr ein wirksames Mittel gegen Hunger, für Frieden, Tierschutz, Artenvielfalt, für den Klima- und Umweltschutz- worauf wartet ihr noch?

Eure  Vivienne

Tag des Fleischfastens gegen den Hunger

Mittwoch, 20. Juli 2022, 16 Uhr

Lindau, Therese-von-Bayern-Platz (vor der Inselhalle)

BUND, Parents For Future, Friedensregion u.a. informieren zum Thema Fleischfasten

Tipp: Lindauer Abendmarkt von 16- 21 Uhr gleich nebenan

Internationaler Bodensee-Friedensweg 2022 in Bregenz

Am Ostermontag fand der Bodensee Friedensweg (Ostermarsch) unter dem Motto „Es geht ums Ganze! Klima – Gerechtigkeit - Frieden“ statt, organisiert von einer Vorbereitungsgruppe aus Vorarlberg, der Schweiz und Deutschland und unterstützt von über 100 Organisationen aus der gesamten Bodenseeregion. 700 Teilnehmer*innen wurden in Bregenz vom 1. Bürgermeister Michael Ritsch begrüßt. Zwei Vertreter*innen der FridaysforFuture richteten einen eindringlichen Appell an die Zuhörer*innen, dass Klimaschutz eine wichtige Voraussetzung für Frieden ist – und umgekehrt. Angeführt von den Trommlern von Rhythm Attac Bodensee zog die Demonstration am See entlang zum Friedenspfahl am Festspielhaus, wo der Österreichische Druidenorden mit einem beeindruckenden Trommelritual eine Schweigeminute für alle Opfer von Krieg und Klimawandel eröffnete.



Zurück am Kornmarkt folgten die Teilnehmer*innen einer Rede von Lea Suter, Präsidentin des Ilanzer Friedensforums, zum Thema „Wie geht Frieden?“ mit einem starken Bezug zu Friedenslösungen in der Ukraine (nachzulesen oder zu sehen auf [bodensee-friedensweg.org](https://www.bodensee-friedensweg.org)). Beiträge von Johannes Falch zur Gemeinwohlökonomie als friedensstiftender Wirtschaftsform und von Claus Kittsteiner zu den Zusammenhängen von Militär und Klima rundeten das breitangelegte Thema des Ostermarsches ab. Umrahmt wurde die Veranstaltung durch Musik der Vorarlberger Band Brainfisch, Infostände und ein Foodwaste-Projekt von Michael Häfele. Die Spendensammlung ging dieses Jahr an die Vorarlberger Organisation „Stunde des Herzens“ zur Unterstützung von Familien in Notlagen

und die Hilfe für Flüchtlinge im Lager Moria auf Lesbos von „Respekt für Griechenland“. 2023 wird der Bodensee-Friedensweg in Heiden in der Schweiz abgehalten.



Die Rede von Lea Suter auf YouTube:
<https://www.youtube.com/watch?v=ljc7MuxtStw>



Friedenstagung Weingarten

Von 5. bis 7. Mai 2022 fand in Weingarten die Friedenstagung „Wie geht Frieden?“ statt, ausgerichtet von der Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart, der PH Weingarten, Engagement Global. Inhaltlicher Schwerpunkt war die Vermittlung und Praxis von Friedensbildung in verschiedenen Kontexten, auf dem Hintergrund des Ukraine-Kriegs z.T. kontrovers diskutiert. Der Friedensmarkt am Samstag bot einen vielseitigen Einblick über die Möglichkeiten sich in regionalen Organisationen zu engagieren. Die Friedensregion war mit einem breiten Workshopangebot vertreten.

Im Rahmen der Friedenstagung haben die Friedensregion und die Lokale Agenda Lindau die neue Rollup-Version der Ausstellung **FRIEDENSKLIMA! 17 Ziele für Gerechtigkeit und Frieden** präsentiert. Auf 20 Rollups werden die 17 Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen (Pariser Klimaabkommen oder Agenda 2030) und der Zusammenhang mit Frieden aufgezeigt. Kurz darauf haben wir sie bei der AWC-Tagung (Association of World Citizens Deutschland e.V) in Herdwangen und beim Sozial- und Umweltforum Ostschweiz (SUFO) in St.Gallen gezeigt. Bei Anlässen wie dem Flaggentag Mayors for Peace (8.7.) oder den Hiroshima- und Nagasaki-Gedenktagen (6. und 9.8.) finden die Rollups Verwendung. Die Originalversion wird im August/September in Heidelberg zu sehen sein, geht anschließend weiter nach Aalen und Ellwangen und soll 2023 auf der Bundesgartenschau in Mannheim präsentiert werden. In Bregenz wird ab September eine Reproduktion der Ausstellung gezeigt, die dann durch Vorarlberg gehen soll.

Informationen zum Ausleihen unter info@friedensregion-bodensee.de.



Einweihung Friedenslinde und Friedensstele am 26. Mai 2022 in Überlingen

Am Himmelfahrtstag haben Bernd Wipper, Vorsitzender der Friedensregion Bodensee und der DFG-VK-Gruppe Bodensee-Oberschwaben, sowie das Vorstandsmitglied Christian Harms, zusammen mit Vertreter*innen verschiedener christlicher Gemeinden eine Friedensstele an der im Vorjahr gepflanzten Friedenslinde im Oberen Stadtpark Überlingen eingeweiht. Auf der Tafel ist das Bibel-Zitat »Kein Volk wird mehr das andere angreifen; niemand lernt mehr Krieg zu führen« sowie das Gandhi-Zitat »Es gibt keinen Weg zum Frieden. Frieden ist der Weg.« zu lesen.



Mitgliederversammlung 2022 Friedensregion Bodensee e.V.

Die diesjährige Mitgliederversammlung des FRB konnte am 9. Mai 2022 wieder in Präsenz in Überlingen abgehalten werden. Der Bericht des Vorstands zeigte die zahlreichen Veranstaltungen im Jahr 2021 auf. Höhepunkt des Jahres war die Ausstellung „FRIEDENSKLIMA! 17 Ziele für Gerechtigkeit und Frieden“ über die 17 UN-Nachhaltigkeitsziele, gemeinsam entwickelt von Friedensregion und Friedens räumen Lindau, 144 Tage auf der Gartenschau in Lindau präsentiert. Die Kooperations- und Vernetzungsleistung wurde bei der Auszeichnung des Schöpfungspreises des Bistum Augsburg besonders hervorgehoben.

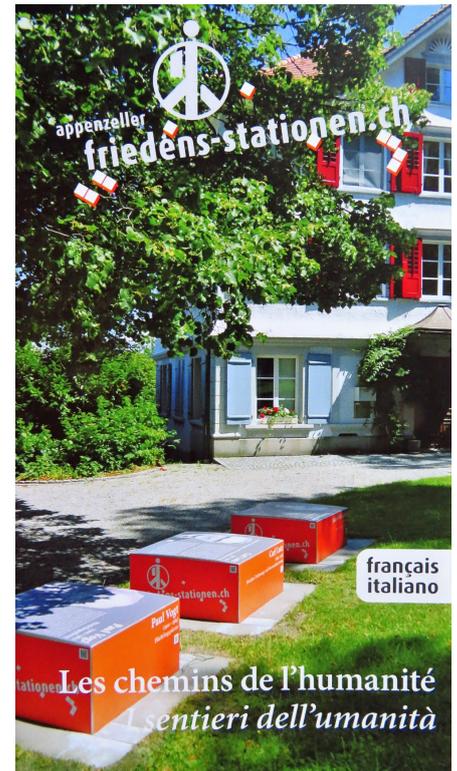
Der Finanzbericht des Schatzmeisters und ein Ausblick auf 2022/2023 mit 3 Arbeitsschwerpunkten Sicherheit neu denken, allgemeine und schulische Friedensbildung und dem Gewinnen von neuen aktiven Mitgliedern gaben einen Überblick über die zukünftigen Aktivitäten des Vereins, der am 13. Juni seinen 3. Gründungstag feiert. Der gesamte Bericht kann unter www.friedensregion-bodensee.de/wer-sind-wir/ abgerufen werden.



Einladung zu unserem Jahresausflug "Wanderung auf den Appenzeller Friedens-Stationen"

Am Samstag, 13. August gibt es eine gute Gelegenheit, uns kennenzulernen und Zeit zu haben, miteinander ins Gespräch zu kommen! Die Friedensregion lädt zu ihrem Jahres-Ausflug zu den Friedens-Stationen in Heiden/Appenzell (friedens-stationen.ch) ein. Präsident Pius Süess und Martin Engler

werden uns in Walzenhausen begrüßen und auf den Spuren von Menschen, die sich für Frieden engagiert haben, nach Heiden führen. Für diejenigen, die keine weite Strecke gehen wollen: parallel zum Wanderweg fährt der Postbus. Anmeldung: info@friedensregion-bodensee.de



Die Konstanzer Friedensinitiative lädt ein zur Kundgebung

Deutsche Atombomber stoppen - "Tanz auf dem Vulkan"

Samstag, 25. Juni 2022, 16 Uhr, Münsterplatz Konstanz

Anlass: Der an diesem Tag stattfindende Offiziersball (<https://www.offiziersball.ch>) im Konstanzer Inselfotel. Zitat aus der Einladung: "Die Freude am Tanz verbindet jung und alt", gesponsort von der Kreuzlinger Rüstungsfirma Mowag-General Dynamics. Es treffen sich aktive und ehemalige Armeeangehörige und Vertreter/Innen aus Verwaltung, Wirtschaft, Wissenschaft und Kultur aus Deutschland, Österreich und der Schweiz.

Wir wollen auf die nukleare Aufrüstung aufmerksam machen, die Anschaffung neuer Tarnkappenjets F-35 für die deutsche Luftwaffe. Sie sollen

die im Fliegerhorst Büchel stationierten und modernisierten Atombomben transportieren und abwerfen: ein letztlich tödlich endender "Tanz von Militär und Tod".

Im Kriegsfall wären dadurch Deutschland und gerade auch die Bodenseeregion mit über 20 Rüstungsfirmen bevorzugte Ziele des Gegners.

Atomwaffen und die Drohung mit ihrem Einsatz sind gemäß UN-Atomwaffenverbotsvertrag seit Inkrafttreten am 22. Januar 2021 völkerrechtlich verboten, die Nuklearmächte und Deutschland sind dem Vertrag bisher nicht beigetreten.

Lasst uns dagegen protestieren!





Aktuelles

► Europa im Krisenmodus

Eine Rezension von Kathrin Hollmer in Zeit online über ein Filmexperiment, das sich dauernd erneuern musste: "Europa. Kontinent im Umbruch" ist ein Roadtrip durch einen Kontinent, der mit mehreren Krisen gleichzeitig kämpft. Die sechs knapp einstündigen Folgen der Serie sind ein Roadtrip durch Europa. Die Pandemie und Putins Krieg haben Probleme sichtbar gemacht, manche auch verschärft, wie die Energieversorgung, und das, obwohl sich der Kontinent im Hinblick auf die Klimakrise mit Hochdruck um die Energiewende kümmern müsste:

<https://www.zeit.de/kultur/film/2022-05/europa-kontinent-im-umbruch-arte-dokumentation-rezension>

Und die Dokumentation auf arte:

<https://www.arte.tv/sites/presse/meldungen-dossiers/europa-kontinent-im-umbruch-sechsteilige-dokumentationsreihe-auf-arte/>

► Wissen vor acht- Erde

Der Arzt und Wissenschaftsjournalist Dr. Eckart von Hirschhausen vermittelt, wie eng unsere menschliche Gesundheit mit der Gesundheit des Erdsystems verflochten ist:

<https://www.ardmediathek.de/sendung/wissen-vor-acht-erde/Y3JpZDovL2Rhc2Vyc3RlLmRlL3dpc3NlbiB-2b3lgYWNodCAtIGVyZGU>

► IPCC- Bericht: Ein Aufruf zur Revolution

Trotz Fortschritten: Nur ein systemischer Wandel wird heftigste Klimafolgen abwenden, heißt es im neuen IPCC-Bericht. Aktuell sei das 1,5-Grad-Ziel noch außer Reichweite. Eine Analyse von Linda Fischer und Elena Erdmann, ZEIT online vom 4. April 2022. <https://www.zeit.de/wissen/umwelt/2022-04/ipcc-bericht-klimaschutz-1-5-grad>

► Die Erdzerstörer

Mit der Erfindung der Dampfmaschine fing es an. Mit revolutionärer Rasananz machte sich der Mensch die Erde untertan. Eine Erfindung jagte die nächste, eine Technologie toppte die andere. Für mehr Komfort. Mehr Konsum. Mehr Wohlstand. Und die Erde? Wie lange hält sie den Menschen noch aus? Kompromissloser Blick auf die vergangenen 200 Jahre des Industriekapitalismus. Besonders interessant: Wie ökologisch sinnvolle Projekte immer wieder ausgebremst wurde. Und wie die Ölmultis durch gezielte Desinformationskampagnen

Wir zahlen nicht für eure Kriege!

100 Milliarden für eine demokratische zivile & soziale Zeitenwende

DEMO
2. Juli '22
Berlin
Bebelplatz
14 Uhr



www.zivileZeitenwende.de

den Kampf um die Rettung des Klimas sabotiert haben: <https://www.arte.tv/de/videos/073938-000-A/die-erdzerstoerer>

► Ukraine-Krieg und Klima-Krise

Wie Krieg und Frieden mit den Folgen des Klimawandels zusammenhängen, analysiert Professor Jürgen Scheffran vom Centrum für Erdsystemforschung und Nachhaltigkeit, Universität Hamburg am aktuellen Krieg Russlands in der Ukraine. Nachhaltige Energieversorgung und wirksamer Klimaschutz sind auch ein wichtiger Beitrag zur Friedenssicherung: <https://www.deutsches-klima-konsortium.de/index.php?id=302&L=-1&expand=6731&cHash=ce3a49c621887b-54f60773a85f84a111>

► Wieviel Zeit bleibt uns noch, und was sollten wir mit dieser anfangen? Zur Begrenzung des Klimawandels:

Die Hoffnung stirbt bekanntlich zuletzt, aber die Wahrscheinlichkeit ist passé. Der Weltklimarat hat das Ausdrucksvermögen der Sprache bis ans Limit getrieben. Drastischer lassen sich das zunehmende Tempo der Klimaerhitzung und deren



Auswirkungen nicht mehr verbalisieren. Christfried Lenz von Bürgerenergie Altmark sagt, dass das Zeitfenster für Gegenmaßnahmen dabei ist, sich zu schließen. Doch noch sei es nicht zu. Wenige Jährchen würden noch bleiben.

<https://www.pv-magazine.de/2022/05/17/wieviel-zeit-bleibt-uns-noch-und-was-sollten-wir-mit-dieser-anfangen/>

► „Weg in den dritten Weltkrieg“ – Ex-Merkel-Berater gegen Lieferung von schweren Waffen

Die Frage sei erlaubt, was „feministische Außenpolitik“ (made in Berlin) von weißen alten Militärs lernen kann. Deutsche Kampfpanzer würden der Ukraine nichts nützen, meint Erich Vad, ehemaliger Brigadegeneral. <https://www.welt.de/politik/deutschland/article238130987/Erich-Vad-Weg-in-dritten-Weltkrieg-Ex-Merkel-Berater-gegen-Lieferung-schwerer-Waffen.html>

Schon ein begrenzter Atomkrieg, bei dem nur 0,3 Promille des gegenwärtigen Atomwaffenarsenals zum Einsatz käme, würde nicht nur Millionen Menschen direkt töten, sondern das Klima auf der ganzen Welt beeinflussen. Ein globaler Temperatursturz, verkürzte Vegetationsperioden und verringerte Nahrungsmittelproduktion wären die Folgen. Ein globaler Atomkrieg würde einen jahrelangen «nuklearen Winter» hervorrufen. Martin Auer, Scientists for Future, Österreich

Der alarmierende Vortrag, den der Klimaforscher, Physiker und Atmosphärenspezialist Professor Owen Brian Toon im November 2017 zu dem Thema hielt, hat nichts an seiner Aktualität verloren (auf Englisch): <https://www.youtube.com/watch?v=M7hOpT0lPGI&t=9s>

► Bessere Zeiten – Wagenknechts Wochenschau

Sahra Wagenknecht über den möglichen Atomkrieg und Mega-Schulden für Mega-Aufrüstung:

<https://youtu.be/Bz-XL4YLGeA>

► Nur eine diplomatische Lösung beendet Russlands Krieg in der Ukraine

Was sind unsere Ziele im Ukraine-Konflikt? Die ukrainischen Wünsche können nicht allein Entscheidungsmaßstab sein. Wie könnte der Krieg gegen die Ukraine enden? Da sich aktuell beide Konfliktparteien von der Fortführung des Krieges Vorteile versprechen, die sie am Verhandlungstisch nicht erreichen können, geht der Krieg mit unverminderter Härte weiter. Was wir aber brauchen, ist ein verantwortungsethischer Ansatz, der weiter den Versuch eines Interessenausgleichs mit Russland wagt und nicht auf einen Sieg gegen Russland setzt.

Johannes Varwick, Professor für Internationale Beziehungen und europäische Politik an der Universität Halle-Wittenberg, in der Frankfurter Rundschau vom 06.05.2022:

www.fr.de/politik/ukraine-krieg-russland-verhandlungen-diplomatie-loesung-optionen-ziele-91525036.html

► Kritik an der Sanktionspolitik: »Habt ihr das alles bis zum Ende durchdacht?«

Der indische Autor Pankaj Mishra ist eine der wichtigsten Stimmen des globalen Südens. Hier sagt er, warum ihm die Strafmaßnahmen gegen Putin zu weit gehen – und die Falschen treffen: <https://www.spiegel.de/ausland/pankaj-mishra-ueber-ukraine-krieg-habt-ihr-das-alles-bis-zum-ende-durchdacht-a-578cf227-e421-4456-8a8e-50ec5d4bd9ca>

► Kriegswidersprüche in Washington

In einer bemerkenswerten Stellungnahme dringt eine der einflussreichsten US-Zeitungen auf Kurskorrekturen des Westens im Ukraine-Krieg – mit potenziell weitreichenden Auswirkungen auf Berlin und Brüssel. Die Vereinigten Staaten dürften nicht in einen lange andauernden, „umfassenden Krieg mit Russland“ gezogen werden, fordert das Editorial Board der New York Times. Das Risiko einer unkontrollierbaren Eskalation sei hoch; auch werde sich die Kriegsbegeisterung in der US-Bevölkerung angesichts anhaltend hoher Inflation und dramatisch gestiegener Energie-, speziell Benzinpreise nicht lange halten lassen. Darüber hinaus zieht der Ukraine-Krieg wichtige Kräfte vom Machtkampf gegen China ab. Die New York Times wendet sich gegen Aussagen wie die Ankündigung der Sprecherin des Repräsentantenhauses, Nancy Pelosi, die USA würden die Ukraine „bis zum Sieg“ unterstützen. Die führende US-Zeitung spricht sich gegen weitere westliche Eskalation im Ukraine-Krieg aus, fordert Verhandlungslösung – und widerspricht damit auch Politikern in Berlin und Brüssel:

<https://www.german-foreign-policy.com/news/detail/8928>

► Ohne Gewalt gegen Gewalt

Es brauchte in der Geschichte mehr Courage, sich dem Krieg zu verweigern, als mitzumarschieren. Pazifismus bedeutet nicht, sich der Gewalt zu unterwerfen, sondern dieser mit allen Mitteln – Verweigerung, Nötigung, Sabotage, Desertation (alle Deserteure sollten politisches Asyl erhalten!) so wie Protesten – die Stirn zu bieten. Der Grundgedanke ist einfach: Wir können Gewalt nicht mit gewalttätigen Mitteln überwinden.“ Der Schriftsteller Ilija Trojanow in der taz vom 12.05.2022:

<https://taz.de/Krieg-und-Pazifismus/!5850799/>



► **Weitere Links zum Krieg in der Ukraine**

<https://pzkb.de/friedenslogik-statt-kriegslogik/>

• **Überzeugende Wortwahl: Gerald Häfner zur Genese und zu Perspektiven des Ukraine-Konflikts** (20 Minuten):

<https://www.youtube.com/watch?v=LTT4fpfg1BY>

• **Klaus von Dohnanyi bei Maischberger: Natobeitritt und US-Interessen als Kernproblem.**

<https://www.daserste.de/information/talk/maischberger/videos/Dohnanyi-maischberger-video-100.html>

• **Jeffrey D. Sachs: Auf den Krieg in der Ukraine gibt es nur eine Antwort – ein Friedensabkommen!** <https://neue-entspannungspolitik.berlin/jeffrey-d-sachs-auf-den-krieg-in-der-ukraine-gibt-es-nur-eine-antwort-ein-friedensabkommen>

• **Johannes Varwick: Was sind unsere Ziele im Ukraine-Konflikt? Die ukrainischen Wünsche könnten nicht allein Entscheidungsmaßstab sein.** <https://www.fr.de/politik/ukraine-krieg-russland-verhandlungen-diplomatie-loesung-optionen-ziele-91525036.html>

• **Interessante Deutschlandfunk Dokumentation: Von Kooperation zum Krieg:**

Warum endete die vielversprechende Beziehung zwischen Russland und dem Westen in wechselseitigem Misstrauen? Was sind die blinden Flecken und die Fehleinschätzungen auf beiden Seiten während der Präsidentschaft von Bush und Putin? Historiker aus den USA und Russland äußern sich hierzu, und zentrale Dokumente der Zeit kommen zur Sprache. <https://www.hoerspielundfeature.de/von-kooperation-zum-krieg-100.html>

• **Ähnlich gut als "neutraler" Beleg: „Was lief schief seit dem Ende des Kalten Krieges?“ der bpb:** Nach dem Ende des Kalten Krieges und nach der Auflösung der Sowjetunion wurden sehr viele Chancen verpasst, eine neue und nachhaltige Sicherheitsordnung in Europa aufzubauen. <https://www.bpb.de/themen/deutschlandarchiv/506884/was-lief-schief-seit-dem-ende-des-kalten-krieges/>

• **Auch Martina Fischer: Die Hoffnung auf eine gesamteuropäische Friedens und Sicherheitsarchitektur nicht aufgeben:** <https://www.bpb.de/themen/deutschlandarchiv/507623/die-hoffnung-auf-eine-gesamteuropaeische-friedens-und-sicherheitsarchitektur-nicht-aufgeben>

• **Podcast Wortwechsel: Chancen für die Diplomatie** vom 13.05. Mit Prof. Andrea Gawrich, Uni Gießen, Prof. Stefan Wolff Uni Birmingham, Prof. em. Michael Ambühl, ETH Zürich, Dr. med. Angelika Claußen, IPPNW-Vorsitzende



"Die Medien könnten die größte Friedensmacht der Erde sein. Stattdessen geben sie sich als Kriegswaffe her.

Amy Goodman

<https://www.deutschlandfunkkultur.de/wortwechsel-100.html>

• **Stellungnahme des Beirats der Bundesregierung Zivile Krisenprävention und Friedensförderung** zum russischen Angriffskrieg gegen die Ukraine. <https://beirat-zivile-krisenpraevention.org/publikation/stellungnahme-ukraine/>

• **Kontext Wochenzeitung: Clemens Ronnefeldt** <https://www.kontextwochenzeitung.de/ueberm-kesselrand/583/verhandeln-verhandeln-verhandeln-8220.html>

• **DieGrünen:** <https://www.german-foreign-policy.com/news/detail/8935> und <https://www.nachdenkseiten.de/?p=84345>

• **Ischinger 2015 zu Fehlern des Westens:** <https://www.youtube.com/watch?v=Ift5vufGzTE>

• **Eugen Drewermann:** https://youtu.be/SQ_DJEd1IU

• **Daniele Ganser - Frieden schaffen in der Ukraine:** <https://www.youtube.com/watch?v=QYoVBaaCyFE>

► **Friedensfragen mit Clemens Ronnefeldt:**

Seit Januar 2019 präsentiert der Friedensreferent des Versöhnungsbundes Clemens Ronnefeldt jeweils mittwochs um 20.30 Uhr die Sendung "Friedensfragen". Um diese Zeit kann man sie auch in einem Live-Chat kommentieren. Anschließend sind die Folgen dauerhaft zu sehen.

Den Sinn dieser Reihe (und die Arbeit des Versöhnungsbundes) beschreibt ein Interview von Franz Alt mit Clemens Ronnefeldt. (abrufbar auf Youtube: <https://www.youtube.com/watch?v=qn7EzE5YVFI&feature=youtu.be.>)

>> Newsletter von Clemens Ronnefeldt: Mail an C.Ronnefeldt@t-online.de genügt.

Aktionen für Frieden und Abrüstung

Terminübersicht von Juni bis Herbst 2022 (Auswahl)

21. bis 23. Juni 2022

Erste Staatenkonferenz zum UN-Verbot von Atomwaffen
in Wien

<https://nuclearban.de/auf-dem-weg-nach-wien/>
<https://www.icanw.de/>

19. - 26. Juni 2022

Aktionswoche Stopp Airbase Ramstein

<https://www.ramstein-kampagne.eu/aktionswoche-2021-und-2022/>

26. bis 28. Juni 2022

G7-Gipfel in Elmau, Großdemonstration am 25. Juni in München und am 26. Juni eine Aktion in Garmisch Patenkirchen

<https://muenchner-friedensbuendnis.de>

28. bis zum 30. Juni 2022

Zum NATO-Gipfel in Madrid sind internationale Aktionen wie ein Gegengipfel und eine große Demonstration geplant.

<https://www.icanw.de/>

2. Juli 2022

findet in Berlin (14 Uhr, Bebelplatz) eine bundesweite Demonstration unter dem Motto „Wir zahlen nicht für eure Kriege! 100 Milliarden für eine demokratische, zivile und soziale Zeitenwende“ statt.

<https://www.bremerfriedensforum.de/1477/aktuelles/Bremer-Friedensforum-ruft-zu-Demonstration-am-2-Juli-2022-in-Berlin-auf/>

5. bis 10. Juli 2022

Protestwoche in Büchel (Pfalz)

<https://buechel-atombombenfrei.jimdofree.com/kalender/>, <https://www.heise.de/tp/features/Mehrheit-fuer-Nuklearwaffen-Jetzt-spricht-die-Friedensbewegung-7136442.html>

25./26. Juli 2022

eine weltweite 24stündige 'Antimilitaristische Friedenswelle rund um den Globus' wird die Initiativen weltweit online vernetzen.

<https://act.worldbeyondwar.org/wave/>



6. und 9. August

Die Jahrestage des Atombombenabwurfes 1945 auf Hiroshima und auf Nagasaki 9. August sind vielerorts feste Aktionsdaten der Friedensbewegung.

1. September

Antikriegstag soll in den Bündnisgesprächen mit den Gewerkschaften vorbereitet werden und als Auftakt für vielfältige, auch bundesweite Aktionen der Friedensbewegung genutzt werden.

Auf der 'Aktionskonferenz gegen Krieg und Hochrüstung' am 22. Mai 2022 wurde eine bundesweite Friedensdemonstration für den Herbst vereinbart. In die Vorbereitung sollen die unterschiedlichen Bereiche aus der Friedensbewegung und aus anderen sozialen Bewegungen einbezogen werden.

<https://frankfurter-info.org/news/aktionskonferenz-gegen-krieg-und-hochruetzung-mehr-aktionen-fuer-frieden-und-abruetzung-geplant>

Termin-Infos bundesweit:

<https://www.friedenskooperative.de/termine.htm> und <https://friedensratschlag.de/aktivitaeten-und-bewegungen/aktuelle-termine/>



Termine 2022 regional und überregional

25. Juni

Deutsche Atombomber stoppen - "Tanz auf dem Vulkan".
Demo der Friedensinitiative Konstanz anlässlich des
Offiziersballs. Münsterplatz 16 Uhr

8. Juli

Flaggentag der Mayors for Peace in Lindau.
friedens räume + FRB. 10-15 Uhr

8. Juli

Flaggentag der Mayors for Peace in Überlingen

20. Juli

Tag des Fleisch-Festens gegen Hunger. BUND, Parents For
Future, Friedensregion u.a.. Lindau 16 Uhr

6. und 9. August

Hiroshima und Nagasaki-Tage in Überlingen, Radolfzell

13. August

Jahres-Ausflug der FRB zu den Friedensstationen in Hei-
den/Appenzell. Eine gute Gelegenheit uns kennenzuler-
nen und Zeit miteinander zu haben!

Anmeldung: info@friedensregion-bodensee.de

• 17. September

UNO-Weltfriedenstag in St.Gallen

• 21. September

UNO-Weltfriedenstag: Kunstaktion Frieden beginnt jetzt!
Rüstungsexportkontrollgesetz Jetzt! friedens räume und
Friedensregion in Lindau, Hafenpromenade von 11-14 Uhr

• 21. September

Eröffnung der Ausstellung FRIEDENSKLIMA! in Bregenz

• 7./8./9.Oktober

Friede auf Erden? Musikalisch-literarisches Konzert.
7.10. in Lindau St.Stephan, friedens räume und FRB
8.10. in Kressbronn; 9.10. in Überlingen

• 22. Oktober

AWC – Weltbürger-Tagung in Überlingen, AWC und FRB

• 23. November

Friedvoller Umgang mit Mensch und Natur.
Kulturraum Eulenspiegel Wasserburg

Monatliche Termine 2022 des AK Friedensregion Bodensee
in Überlingen, Paul-Gerhardt-Haus, Jasminweg 19,
Beginn um 18 Uhr.

11.7., Sa 13.8. Ausflug, 12.9., 10.10., 14.11., 12.12.22.

Gäste und Interessent*innen sind willkommen -
bitte bei christian.s.harms@gmx.de anmelden

Schweigekreis für Frieden, Gemeinwohl und Klimaschutz
in Lindau: jeden Freitag von 17 - 17.30 Uhr vor dem
Alten Rathaus. Teilnahme für jede*n möglich.

Schweigekreis für Frieden in der Ukraine am Kornmarkt-
platz in Bregenz:
ab 7.4. jeden 2. Donnerstag von 18 – 18.30 Uhr

IMPRESSUM

Der Newsletter wird herausgegeben von der Friedensregion Bodensee e.V.,
Redaktion Martina Heise M.A. (ViSdP)

Internet: www.friedensregion-bodensee.de

E-Mail: frb.newsletter@gmail.com

Facebook: www.facebook.com/groups/1375301249210262/

Instagram: www.instagram.com/friedensregionbodensee/

Wenn Sie den Newsletter abbestellen möchten, schicken Sie uns bitte
eine Mail an die oben angegebene Adresse.

Anregungen und Kritik sind gleichermaßen willkommen.

Wir verweisen auf die Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) auf
unserer Homepage. Ihre Mailadresse verwenden wir ausschließlich
zum internen Gebrauch.

Gestaltung: Andrea Künst, info@mediashape.de

Fotos: Die Rechte aller Fotos im Newsletter liegen – soweit nicht anders
angegeben – bei der Friedensregion Bodensee.

Dem FRB-Vorstand gehören an:

Jürgen Dornis Vorstand Schatzmeister, AK schulische
Friedensbildung, Redaktionsteam NL

Brigitte Ehrich Fachbeirätin, AK Friedensbildung,
Moderation und Prozessbegleitung

Frieder Fahrbach Vorstand, Redaktionsteam NL,
FRIEDENSKLIMA!, Bodensee-Friedensweg

Christian Harms Vorstand Schriftführer, Kontakt
zu IPPNW

Claus Kittsteiner Fachbeirat, Militär und Klima,
Geflüchtete Lesbos

Martina Knappert-Hiese Fachbeirätin, Netzwerk
Friedensbildung, Wirtschaftspolitik

Bernd Wipper Vorstand, Bodensee-Friedensweg,
„Sicherheit neu denken“, Rüstung, Kontakt zu DFG-VK
und zu Kirchen

Assoziiert:

Martina Heise FRIEDENSKLIMA! Redaktion Newsletter
Hans Steisslinger und Ursula Binzenhöfer